

1278. **Zinzendorf**, Joh. Will. Graf von. Eig. geschr. Brf., 2 Foliobl., 2 Seiten, ddto. Schloss Karlsstadt, 16. November 1623, m. Unterschrift, Adresse und wohlerhaltenem Siegel.
1279. — Otto Heinr. von. Eigenh. geschr. Quittung, 1 Folioblattseite, 5 Zeilen, ddto. Wien, 12. September 1654, m. Unterschrift u. gut erhaltenem Siegel.
1280. — Joh. Friedrich von. Fragmentarischer eigenh. geschr. Brf., 18 Zeilen, ddto. Februar 1615, m. eigenh. Unterschrift und beigedrücktem Siegel.
1281. — Albrecht Graf von, erster Conferenz-Minister Leopold's I. Eig. geschr. Brf., 1 Folioblattseite, 18 Zeilen, ddto. 10. October 1659, m. Unterschrift, an einen seiner Freunde gerichtet.
1282. — Friedrich Graf von, k. k. Oberst, Sonderling, auch bekannt durch seinen Hund Wiedu. Eig. geschr. franz. Brf., 1 Qu.-Blattseite, 15 Zeilen, ddto. 26. Juli 1783, m. voller Unterschrift.
1283. **Zorzi**, Pietro Antonio, Cardinal, Erzbischof von Udine. Ital. geschr. Brf., 2 Qu.-Bl., 1 Seite, ddto. 7. Juli 1773, m. Unterschrift.
1284. **Zschokke**, Joh. Heinr. Daniel, Schriftsteller, Mitglied des grossen Rathes, der Schuldirection und des Kirchenrathes in Aarau. Eig. geschr. Brf., 2 Bl., 1 Seite, 14 Zeilen, ddto. 12. Jänner 1847, m. Unterschrift.
1285. **Zumpt**, Karl Gottlieb, Professor der römischen Literatur in Berlin. Eig. geschr. Brf., 1 Qu.-Blattseite, 14 Zeilen, ddto. Berlin, 20. October 1821, m. Unterschrift.
1286. **Zurlauben**, Baron de, schweizerischer Historiker, 1784 General in Zug (Voyage pitt. de la Suisse). Eig. geschr. franz. Brf., 4 Qu.-Bl., 5 volle Seiten, 94 Zeilen, ddto. 18. December 1784, m. voller Unterschrift, Adresse an den grossen Gelehrten Haller, m. Siegel. — Rarissimum.
1287. **Zurlo**, Giuseppe, neapolitanischer Staatsminister. Eig. geschr. ital. Brf., 1 Qu.-Blattseite, 36 Zeilen, m. Unterschrift, an Sua Eccellenzia Giuseppe Rangoni a Venezia adressirt.

## Curiosa und diverse grosse Seltenheiten.

1288. **Hauser**, Kaspar, der räthselhafte Findling, welcher am 26. Mai 1828 in Nürnberg aufgefunden und am 17. December 1833 an einer ihm beigebrachten Stichwunde vom Leben geschieden ist. Eigenhändig geschriebenes Heft zur deutschen Sprache, 1 Bl., 2 Seiten, 32 Zeilen, m. Umschlag. — Unendlich seltenes Autograph.

## Die Häupter der Adepten und Freimaurer.

1289. **Baróczy**, Alexander von, pensionirter Oberst der ung. Leibgarde in Wien, berühmter Schriftsteller und Gelehrter, Alchymist. Eig. geschr. ungar. Brf., 2 Qu.-Bl., 2 Seiten, 28 Zeilen, ddto. Bécs, 18. Juni 1807, m. Unterschrift, an seinen Freund.

1290. **Born**, Ignaz Edler von, Mineralog, k. k. Hofrath in Wien, Meister vom Stuhl zur gekrönten Hoffnung des Orients in Wien. Eine von demselben gemachte Eingabe. Eig. geschr. 2 Foliobl., 4 Seiten, m. Unterschrift und Compliment.
1291. **Brabbée**, Eduard, Dichter und Schriftsteller, k. k. Hauptmann und Oberlieutenant der Arcierenleibgarde. Eig. geschr. Brf., 1 Qu.-Bl., 2 Seiten, 33 Zeilen, ddto. 20. Februar 1841, m. Unterschrift.
1292. **Bruckenthal**, Samuel Freiherr von, Gouverneur von Siebenbürgen, k. k. geh. Rath etc. Latein. geschr. Document, 2 Foliobl., 3 Seiten, ddto. Cibiny, 25. Mai 1775, m. voller Unterschrift, Adresse an Ihre Majestät die Kaiserin Maria Theresia.
1293. **Hirschfeld**, Joseph Freiherr von, einer der berühmtesten Alchymisten zur Zeit Kaiser Joseph's II., 1786 Adept in Ungarn. Eigenh. geschr. Brf., 1 Qu.-Blattseite, 16 Zeilen, ddto. 17. Jänner 1786, m. Unterschrift. — Rarissimum.
1294. **Hundt**, Karl Gotthelf Freiherr von, kais. geh. Rath, Stifter des Tempelherrensystms der Freimaurerei in Merlichstadt, in vollem Kostüm begraben. Eigenh. Unterschrift, m. beigetzten Datum, Strasbourg, 15. Juni 1741, auf dem Titelblatte eines französischen Werkes.
1295. **Lewis**, Dr. Ludwig, Schriftsteller, Meister vom Stuhl etc. (Geschichte der Freimaurerei in Oesterreich). Eigenh. geschr. Brf., 1 Qu.-Blattseite, 6 Zeilen, ddto. Wien, 22. Juni 1864, m. Unterschrift.
1296. **Linden**, Max Joseph Freiherr von, k. k. Administrationsrath, Oberhaupt der Rosenkreuzer in Wien und Ungarn 1785, Adept. Eigenh. geschr. Brf., 1 Blattseite, 14 Zeilen, m. Unterschrift. — Rarissimum.
1297. **Scheffler**, Director des königl. Zeitungscomptoir, Meister vom Stuhl zu den 3 Weltkugeln in Berlin. Brf., 1 Qu.-Blattseite, ddto. Berlin, 21. October 1848, m. Unterschrift.
1298. **Székely de Doba**, Samuel, königl. Oberstlieutenant der ungarischen Nobelgarde, Rosenkreuzer. Wegen Abgangs in der Gardecasse verurtheilt und auf die Festung Szegedin 1786 geschickt. Eigenh. geschr. latein. geschr. Brf., 1 Folioblattseite, 20 Zeilen, ddto. Eperies, 15. Juli 1770, m. Unterschrift.
1299. **Wöllner**, Joh. Christian von, königl. preuss. Minister, Urheber des bekannten Religionsedictes, Theolog, Rosenkreuzer. Document, 1 Folioblattseite, ddto. Berlin, 16. März 1795, m. eigenh. Unterschrift.
1300. **Wranitzky**, Paul, Capellmeister beim Fürst Eszterházy unter der Oberleitung Jos. Haydn's, Componist 1785, Orchesterdirector des k. k. Hofopertheaters. Ein von Petran gedichtetes Maurerlied, in Musik gesetzt von Wranitzky, welche Andeutungen von Letzterem eigenh. geschrieben sind.

- 
1301. **Latein. geschriebene Urkunden**, Sammlung vom Jahre 1200—1364, 12 Blätter, 21 Seiten. — Interessant.

1302. **Allererste Zeitung**, geschrieben aus Siebenbürgen v. J. 1596. Ein Foliobl., 2 Seiten, ddto. Weissenburg, 4. August 1596, mit der Aufschrift „Zeitung aus Subenburg“. — Rarissimum.
1303. **Plan der ungar. Festungen im Kriege des XVI. Jahrhunderts**, Oedenburg, Sárvár, Raab und Castellen, situationsmässige Aufzeichnung. — Rarissimum.
1304. **Ruf** (öffentlicher), resp. öffentliche Publication aus der Zeit des Königs Ladislaus Posthumus, ergangen in Linz durch den Obersten Hauptmann Wolfgang von Wallsee (Pfleger in der Freistadt bei Linz) circa 1451—1457. Eine damals unter Trompetenschall gebräuchlich verlaubliche Kundmachung. Ein Blatt, 2 Seiten, 28 Zeilen. — Unicum.
1305. **Prospect** von der Türkischen Haupt-Vöstung Widin, wie solche von Mitternacht gegen Mittag anzusehen, aus der Zeit Prinz Eugen's um 1690. — Interessant.
1306. **Toxus**, pater ignoratur mort fuit quodab. Ottono in portis Augustans suspensus est. Ein grosser Bogen latein. geschriebene, genealog. hist. Aufzeichnung der königl. ung. Familien.
1307. **Toxus II.** Hoc est tabula genealogica Regum-Hungaria ex familia et cognatione S. Stephane qua XIII. generationibiy ab solvitz de qui libethor as statis 40 gepailzer liberos, tum durathet S. 20 anny.
1308. **Zwei Original-Urkunden** aus der Zeit des regierenden Fürsten Johannes von Kemény in Siebenbürgen, ddto. 10. April 1661, m. begedrücktem grossen Staatssiegel, prachtvoll und sehr schön erhalten, latein. geschr. Documente.
1309. **Eine Original-Urkunde**, lat. geschrieben, aus der Zeit des regierenden Fürsten Michael von Apafi v. J. 1662, m. begedrücktem grossen Staatssiegel des Letzteren, ebenfalls gut und schön erhalten.

### Autographische Musikmanuscripte berühmter Tonsetzer und Künstler.

1310. **Albrechtsberger**, Joh. Georg. Eigenhändig geschr. Canone perpetuo a 4 voci in hypodia pente, ed hypodia pason nebst Hymnus Sine 4ta consonante dem Jos. Haydn 1806 gewidmet 2 Notenbl., 4 volle Seiten mit eigenhändiger Signatur. — Dieses seltene und interess. Musikmanuscript, welches mit naheliegender Gewissheit aus der Nachlassenschaft Joseph Haydn's vorgefunden ward, hat die nicht minder interessante Episode zum Ursprunge ihrer Entstehung. Als nämlich Jos. Haydn schon altersschwach, seinem Freunde Albrechtsberger zum Namensfeste nicht mehr persönlich Glück wünschen konnte, schickte er ihm die bekannte musik. Visitkarte „Alt und schwach bin ich“. Albrechtsberger heftig an Sand und Stein leidend und gleichfalls unfähig, seinen alten Kunstbruder am nächsten Josephs-Feste zu besuchen, sandte ihm das vorliegend gewidmete

Musikmanuscript mit der darin enthaltenden eig. geschriebenen Begrüssung: „Pieridum Frater! qui dudum, noster Apollo Diceris. Hung Canonem fecit amore Tui Dedicat atque Tibi vetus et Sinceris amicis“, m. Namenszeichnung v. Jahre 1806. Nebst diesen befinden sich von demselben eigenh. geschr. 2 Notenbl., 4 Seiten, angeheftet, welche (Misere mei Deus de Prenestino) Secondo Tono v. Gregorio Allegri Musico pontefico enthalten, gleichzeitig einen Einblick seiner Studien gewähren.

1311. **Aumann**, Johann, Zeitgenosse Wolfg. Am. Mozart's, Componist mit angenehmem geistlichen Namen Franz Seraph. Eigenh. geschr., jedoch von Wolfg. Amadeus Mozart componirte, bisher nicht edirte „Missa profana“, welches sehr seltene Werk mit dem unter dem gleichnamigen Titel „Missa profana e tribus Vocibus et Instrumentis subsistens“ in der k. k. Hofbibliothek in Wien mit der identischen Handschrift des Joh. Aumann und seiner eigenh. Signatur aufbewahrten verglichen werden kann. Bei dieser Vergleichung ist die Wahrnehmung zu Tage getreten, dass Joh. Aumann nicht der Componist dieser Messe ist, sondern W. A. Mozart, da Aumann im vorliegenden autographisch gleichnamigen Musikmanuscripte es selbst bestätigt, dass niemand Anderer diese Messe componirte, welcher nebenbei sich mit J. A. unterzeichnete. Diese Entdeckung dürfte für den Historiographen Mozart's und der hierauf bezüglichen Kunstgeschichte immerhin als wichtig und sehr interessant zu bezeichnen sein. Das vorliegende autogr. Musikmanuscript enthält 6 Hefte, und zwar: 1. Heft, nebst obigem Titelblatt u. Signatur J. A. Canto Secondo, 4 Notenbl., 6 Seiten, m. Text; 2. Heft, Canto prim, 4 Notenbl., 5 Seiten, m. Text; 3. Heft, Canto Basso, 4 Notenbl., 5 Seiten, m. Text; 4. Heft, Violin primo, 2 Notenbl., 4 Seiten; 5. Heft, Violin second, 2 Notenbl., 4 Seiten; 6. Heft, Violone, 2 Notenbl., 4 Seiten.
1312. **Baer**, Joseph, Componist. Eig. geschr. und in Musik gesetztes Lied „Die Undankbarkeit des männlichen Geschlechtes“ von Hagedorn, 1 Blattseite, m. Signatur.
1313. **Batka**, Joh. Nep., Componist in Wien. Eig. geschr. Musikmanuscript, 1 Blattseite, „Steirisches für die Physharmonika“, 5 doppelte Zeilen, m. Unterschrift, ddo. 20. Februar 1811.
1314. **Becher**, Dr. Alfred Julius, Schriftsteller und Componist. Eig. geschr. „Andante serio“, 1 Notenbl., 2 Seiten, 10 doppelte Zeilen, ddo. Wien, 13. November 1846, nebst eigenh. geschr. „Duetto for Treble and Tenor, Andante serio“, m. englisch geschr. Text, 2 grosse Notenbl., 3 Seiten, 18 doppelte Zeilen, m. Clavier-Begleitung.
1315. **Beethoven**, Louis van, der unsterbliche grosse Tondichter. Eig. geschr. Musikmanuscript, 1 Notenbl., 2 Seiten, 26 Zeilen. Auf einer dieser beiden Seiten ist der Entwurf seiner weltberühmten Pastoral-Symphonie, die Scene am Bache, flüchtig aufgezeichnet.

1316. **Bendl**, Karl, renommirter Componist in Wien. Eig. geschr. „Sehn-  
suchts-Walzer“, dem Jos. Doppler zur freundschaftl. Erinnerung  
gewidmet, 1 Blattseite, 3 doppelte Zeilen, ddto. Wien, 25. August  
1841, m. Signatur.
1317. **Bermann**, Moriz, der Wiener-Historiker, Schriftsteller und Componist.  
Eig. geschr. und componirter Walzer, Opus 60, 4 Notenbl., 8 Seit-n,  
32 doppelte Zeilen, m. voller Namenszeichnung.
1318. **Billet**, Alexander. Eigenh. geschr. Dedication seines gedruckten  
musikalischen Werkes, Opus 40, an Franz Kärklin, m. Unterschrift.
1319. **Böhner**, Ludw. Joh., berühmter Componist. Eig. geschr. komisches  
Duetto aus seiner Oper „Dreiherrnstein“ für 2 Bassstimmen mit  
Clavierbegleitung, 5 Notenbl., 9 Seiten, 32 doppelte Zeilen, m.  
eig. geschr. Text, Titel und seiner vollen Namenszeichnung.
1320. **Carulli**, Ferdinando, berühmter Guitarre-Virtuose und Componist.  
Eig. geschr. 2 Notenbl. (ital), 20 Zeilen, mit beigetztem Beispiele,  
Prima parte, Principy e quanto bisogna sapere Per bell Suonare  
la Chitara Fatti da Ferd. Carulli, resp. eigenh. Namenszeichnung.
1321. **Czerny**, Karl, der berühmte Lehrer und staunenswerth fruchtbare  
Clavier-Componist, Lehrer der Königin Victoria, Liszt's, Thal-  
berg's etc. Eig. geschr. fürs Clavier übersetztes Trio, 8 Notenbl.,  
16 Seiten, 79 doppelte Zeilen, ddto. 8 November 1813 und voll-  
endet 17. August 1814, m. wiederholt beigetzter Unterschrift.
1322. — Jos. Karl. Eig. geschr. Notenbl., m. Text, aus Göthe's Poesien  
in Musik gesetztes Stammbblatt, ddto. Wien, 18. August 1856, m.  
dessen Unterschrift.
1323. **Donizetti**, Gaetano, berühmter Componist, Grand Polonaise, 2 Noten-  
blätter, m. Titelbl., 3 Seiten, m. seiner eigenh. vollen Unterschrift  
de S. M. l'Empereure d'Antriche und Correcturen.
1324. Derselbe. Eigenh. geschr. Musikmanuscript und eigenhändige theils,  
auch mit Bleistift vorgenommene Correcturen, 26 Notenbl., 48 Seiten,  
ohne Unterschrift, aber unverkenubar aus seiner Hand. — Hoch-  
interessant.
1325. **Doppler**, Franz. Eigenh. geschr. Arien seiner componirten und  
mehr als vierzimal aufgeführten Oper „Ilka“, 56 Blattseiten, m.  
eigenh. geschr. Titel und Namenszeichnung.
1326. **Drechsler**, Joseph, Professor der Harmonielehre, berühmter Com-  
ponist. Eigenh. geschr. Offertorium, 12 Notenbl., 17 Notenblatt-  
seiten, m. Namenszeichnung.
1327. **Eberl**, Anton, berühmter Componist. Eigenh. geschriebene und  
seiner Zeit rühmlich bekannte Variation pour le Pianoforte sur  
l'air „Zu Stephen sprach im Traume“, 8 Notenbl., 16 Seiten, m.  
seiner Signatur. Es cursirten mehrere Eberl'sche Werke unter  
Mozart's grossem Namen, insbesondere aber die vorstehende Va-  
riation (siehe musik. Lexikon der gesammten Musikwissenschaft  
vom A. Gathy unter E, Seite 87).

1328. **Ernst**, Heinr. Wilh., berühmter Violin-Virtuose und Componist. Eig. geschr. Notenzeile, ddto. Weimar, 28. October 1814, m. Unterschrift.
1329. **Fürstenau**, Ant. Bernh., berühmter Flötist und Compositeur. Eig. geschrieb. Introduction et variations brillantes sur un thème de l'opéra „La dame blanche“ pour la flûte avec accompagnement de pianoforte et chœur, 6 Notenblätter, m. Titelbl., 12 Seiten, m. eig. Namenszeichnung.
1330. **Gade**, Niels. Wilh., berühmter Componist in Kopenhagen. Eigenh. geschr. Musikmanuscript, 1 Notenblattseite, 5 dopp. Zeilen, ddto. November 1849, m. Namenszeichnung.
1331. **Gallus von Mederitz**, auch Mederitsch genannt, sehr berühmter Componist, ging 1794 als Musikdirector nach Ofen in Ungarn, 1796 nach Wien berufen. Eigenh. geschr. Notenblatt, 2 Seiten, 28 Notenzeilen fragmentarischen Inhaltes. Dieses Autograph von dem Schriftsteller und Componisten Moriz Bermann verbürgt. — Sehr seltenes Autograph.
1332. **Generali**, Pietro, vorzüglicher Componist, Capellmeister an der Domkirche zu Novarra, dessen componirte, im J. 1804 in Venedig beifällig aufgenommene Oper „La Pamela Nubile“. Dieses seltene und schön erhaltene complete Musikmanuscript, welches, der Verlagshandlung Giacomo Zamboni in Venedig entnommen, von dem Tondichter mit ital. Text und Notenschrift, nebenbei auch eigenhändig corrigirt ist, erhöht das Interesse eines jeden Kunstkenner und Musikfreundes, insbesondere über die Reichhaltigkeit der schöpferischen Gedanken dieses Meisters, und lassen dieses kostbare Werk um so werthvoller in der vorliegenden Original-Partitur erscheinen, als auch dasselbe mit einer einbegleitenden Symphonie und einer Introduction volle 370 Notenblattseiten in Manuscript enthält. — Rarissimum.
1333. **Götz**, Franz, Capellmeister in Olmütz beim Fürst Erzbischof Colloredo. Eigenh. geschr. musikal. Werk, enthaltend Gesangstücke m. Clavierbegleitung mit ital. und latein. geschriebenem Texte, 161 Blattseiten. — Unendlich seltenes Werk.
1334. **Gyrowetz**, Adalbert, k. k. Hofcapellmeister, berühmter Componist. Eigenh. geschr. und in Musik gesetztes Lied mit Clavierbegleitung, 2 Notenbl., 1 Seite, 4 dopp. Zeilen, 17 Tacte, complet, ddto. 5. November 1819, m. Unterschrift.
1335. Derselbe. Eig. geschr. complete Partitur einer Messe, 24 Notenbl., 45 Seiten, m. mannigfachen Correcturen, ddto. 21. Mai 1841, m. Unterschrift. Hiezu beigegeben, in reiner Abschrift, die einzelnen Instrumentalstimmen dieses seltenen Meisterwerkes.
1336. **Hackel**, Anton, berühmter Lieder-Compönist. „Schifferlied“, Gedicht von W. Kilzer, dem J. Staudigl gewidmet. Mit Titel und Text eigenh. geschr. 2 Notenbl., 3 Seiten, 22 dopp. Zeilen, m. Clavierbegleitung u. seiner Namensfertigung.

1337. **Haslinger**, Karl, Musikalienhändler und Componist. Eig. geschr. „Faschings-Krapfen“, Walzer, 2 Notenbl., 1 Seite, 7 dopp. Zeilen, m. eig. geschr. Randbemerkung: „in einer Viertelstunde componirt u. geschrieben“, ddto. 17. Jänner 1837, m. Unterschrift.
1338. **Hauser**, Michael (Miska), berühmter Violin-Virtuose u. Compositeur. Eig. geschr. Etude, 1 Notenzeile, ddto. Wien, 23. August 1859, zur Erinnerung dedicirt, m. Unterschrift.
1339. **Haydn**, Joseph, der grosse unsterbliche Tondichter. Die complete Partitur seiner herrlich schönen Symphonie: „Der Sturm“, welches Meisterwerk gelegentlich seiner Kunstreise in London componirt wurde, 19 Notenbl., 36 Seiten. Die Notenschrift ist nach eingeholter Prüfung nicht eigenhändig, dagegen aber ist der Titel „Der Sturm“, die Namensfertigung Jos. Haydn, die Tempis, namentlich *piu tosto presto*, sowie die mannigfach mit rother Tinte vorgenommenen Correcturen unbezweifelt aus seiner eigenen Hand hervorgegangen und niedergeschrieben. Diesem ausserordentlich seltenen autographischen Werke ist die gedruckte, bei Breitkopf und Härtel in Leipzig erschienene Partitur in der allerersten Ausgabe mit beige-setztem Clavierauszug beigegeben, während das merkwürdige, wohl ältere, auch darum ursprünglich autographisch corrigirte, mit Titel signirte Meisterwerk ohne Clavierauszug in der vorliegenden Partitur angefertigt zur Ansicht vorliegt. Diesem autographischen Musikmanuscripte ist ferner beigegeben:
1340. I.: „Gott erhalte den Kaiser!“ Verfasset von Lorenz Leopold Haschka, in Musik gesetzt von Joseph Haydn, zum erstenmale abgesungen den 12. Feber 1797, die somit zum allererstenmale gedruckte und in Verschleiss gebrachte Volkshymne mit ursprünglichem Text und Gesangstimme.
1341. II.: „Nänie“, den Manen des verewigten Joseph Haydn als Pfand heiliger und dankbarer Erinnerung geweiht von seinem Zöglinge Anton Polzelly, Mitglied der fürstl. Eszterházy'schen Capelle, bei Gelegenheit der Seelenmesse für den Verstorbenen, Vocal-Quartett für 2 Tenor- und 2 Bassstimmen, mit Text gedruckte Noten, welche seinerzeit zu Eisenstadt gefeiert und abgesungen wurde.
1342. III.: „Gruss an Haydn's Geburtsstätte“, Vocal-Quartett mit einbegleitender Vorrede von Joh. Ritter von Lucam, zur Verherrlichung dieses unsterblichen Meisters, m. Titelbl. u. 5 gedruckten Blättern.
1343. **Haydn**, Joh. Michael, Bruder des Vorigen, Capellmeister in Grosswardein und Salzburg, ausgezeichneter Componist. Eig. geschr. complete Partitur, Requiem ex C: minore a 4 voci, 2 Violinis, 2 Clarinis, e Tympano Organo con Violone, 55 Blattseiten, im Jahre 1771 componirt, m. Namenszeichnung.
1344. Derselbe. Eig. geschr. (jedoch von seinem Bruder Jos. Haydn componirtes) „Te Deum Laudamus“, complete Partitur a 4 voci in pieno, 2 Violinis, Viola, Flauto, 2 Obois, 3 Clarinis e Tympano,

- Organo Fagotto, con Violine, 37 Notenblattseiten, gemachte reine Abschrift.
1345. Derselbe. Eig. geschr. u. componirtes Graduale in Coena Domini ad Missam in Contra punto, 2 Notenbl., m. latein. geschr. Text, 3 Seiten, 18 dopp. Zeilen, ddto. N.-Wardini, die 18 Martii 1761, 3-tio quod ad duodec, mit eig. Namenszeichnung: Michele Hayden.
1346. Derselbe. Eig. geschr. u. componirtes Pastorello a 2 Violini, 2 Clarini, 2 Trombe, Tympani, Viola e l'organo, 8 Notenbl., 15 Seiten, m. seiner Signatur: Mich. Hayden.
1347. **Herbeck**, Johann, berühmter Chormeister, Professor am Wiener Conservatorium, trefflicher Componist. Eig. geschr. „Morgenlied“ von Reinick, 1 Notenblattseite, 6 dopp. Zeilen, ddto. 20. März 1856, m. Unterschrift, nebst eig. geschr. Brf. seines Sohnes Ludw., ddto. 17. November 1880, m. Namenszeichnung.
1348. **Herz**, Henry, Componist und Pianoforte-Virtuos. Eig. geschr. Concert, 15 Hefte, 49 Notenbl., 87 Seiten, m. mannigfachen Correc-turen u. Namenszeichnung.
1349. **Hirsch**, Karl Friedr., beliebter Componist. Eig. m. Bleistift geschr. u. componirte „Taubenflug-Polka“, 3 Notenbl., 5 Seiten, 24 dopp. Zeilen, m. Namenszeichnung vom Jahre 1867.
1350. **Hummel**, Joh. Nep, berühmter und sehr fruchtbarer Componist und Clavier-Virtuos. Eig. geschr. Larghetto für Pianoforte, 9 Notenbl., 18 Seiten, ohne Namensfertigung, nebst dessen im Druck u. im eigenen Verlag erschienenen Repertoire de Musique, Cahier 2, 3, 6, 8, 9, 10, 11, 12, welch jedes mit eig. geschr. Namenszeichnung versehen ist.
1351. **Jacobson**, N., Lieder-Componist. Eig. geschr. u. in Musik gesetztes Gedicht: „Des Schiffers Liebchen“, 3 Notenbl., 5 Seiten, m. Text geschr. autogr. Manuscript, m. Namenszeichnung.
1352. **Kojanitz**, Anton. Eig. geschr. „Abendgebet“ als Seitenstück zu Joseph Haydn's „Morgengebet“ für das Pianoforte oder Acolodicon verfasst, m. Namenszeichnung, 2 Notenbl., 2 Seiten.
1353. **Krommer**, Franz, Violin-Virtuos, k. k. Kammer-Musikdirector und Componist. Eig. geschr. Duos für 2 Violons, dem Grafen Castelbarco gewidmet, 9 Notenbl., 16 Seiten, m. Titelbl. Œuvre 110, m. Unterschrift, complet.
1354. **Kugler**, Vincenz, Musikdirector am Königstädter Theater in Berlin. Eig. geschr. Melodramen-Oper: „Das Königreich der Frauen“, 101 Notenbl., 202 Seiten, m. voller Namenszeichnung. — Sehr seltenes autographisches Musikmanuscript.
1355. **Legnani**, Luigi, berühmter Guitarre-Virtuos, Compositeur, Professor des Gesanges. Eig. geschr. Introdizione Tema Variazioni et Finale per Solo Chitarro, 5 Notenbl., 9 Seiten, ddto. 14. August 1832, m. Signatur, completes autographisches Musikmanuscript.
1356. **Lewinsky**, Ignatz, Lieder-Componist. Eig. geschr. u. in Musik gesetztes Gedicht: „Das Schifflin“ von Kalisch, 6 Notenbl., m. Titel u. Namenszeichnung, 11 Seiten m. Text.

1357. **Lickel**, Karl Georg Eig. fürs Physharmonium geschr. und arrangirtes Beethoven'sches Quintett, 8 Notenbl., 16 Seiten, autographisches Musikmanuscript, complet, m. Signatur.
1358. **Lidl**, Joseph, Componist in Wien. Eig. geschr. 2 Notenzeilen, ddtö. Wien, 8. Februar 1841, m. Unterschrift.
1359. **Molique**, Bernh. Wilhelm. Eig. geschr. complete Partitur d Symphonie Nr. 1/3, Opus 12, 58 Notenbl., 115 Seiten, m eig Signatur.— Rarissimum
1360. **Moscheles**, Ignaz. Eig. geschr. grosses Concert Nr. 4 (in E-dur) für das Pianoforte, Ihrer Majestät Karolina Augusta, Kaiserin von Oesterreich, zugeeignet, von demselben als 46. Werk bezeichnet, 22 Notenbl., 43 Seiten, ddtö. Feber 1834, autogr. Musikmanuscript.
1361. **Mozart**, Wolfg. Amadeus (Sohn), Capellmeister in Lemberg, Clavier-Virtuos und vorzüglicher Componist. Eig. geschr. bisher nicht edirte 3 deutsche Lieder mit Pianoforte-Begleitung, der Frau Milder gewidmet, 27. Werk, enthaltend: „An den Abendstern“, „Das Finden“ und „Bertha's Lied in der Nacht“, 8 Notenbl., 13 Seiten, autogr. Musikmanuscript.
1362. **Müller**, Adolph senior, berühmter Componist, Capellmeister am Wiedner Theater. Eig. geschr. Trinklied aus seiner am 30. November 1877 aufgeführten Operette: „Der galante Vicomte“, 5 Notenbl., 9 Seiten, ddtö. Wien, 5. September 1881, autogr. Manuscript, m Signatur.
1362. **Neukomm**, Sigism. Ritter von, Componist von fast unbegrenzter Fruchtbarkeit. Eig. geschr. musik. Räthsel, zwei Notenzeilen, ddtö. Monsbelligardi, 24. März 1809, m. voller Unterschrift.
1364. **Pacher**, J. A., Componist. Eig. geschr. Trois Mazurka pour le Pianoforte, 6 Notenbl., 12 Seiten, Ouv. 4, m. Signatur.
1365. **Preyer**, Gottfried, k. k. Hofcapellmeister, berühmter Lieder-Componist, Professor der Compositionslehre. Eig. geschr. und in Musik gesetztes Gedicht „Die Thräne“, von Hafner, 4 Notenbl., 7 Seiten, m Titel Op. 64, u. Signatur.
1366. **Randhartinger**, Benedikt, k. k. Hofcapellmeister, fruchtbarer Componist. Ein dem Max Springer gewidmetes eigenh. geschr. und in Musik gesetztes Gedicht „Es reden tausend Worte“, 3 Notenbl., 4 Seiten, m. Titel u. Signatur.
1367. **Ries**, Fred., einziger Schüler Louis van Beethoven's, geistvoller Componist. Eig. geschr. Concert pour le Pianoforte, Composé et dédié à M. Clementi, sans accompagnement, Op. 55 mit Titel, 20 Notenbl., 39 Seiten Musikmanuscript.
1368. **Romberg**, Bernh. Heinr., der Schöpfer des heutigen Violoncellspieles, Professor am Pariser Conservatorium. Eig. geschr. Duett, 2 Hefte, 12 Notenbl., 23 Seiten, m. Titel u. eigenh. Namenszeichnung.
1369. **Salieri**, Antonio, k. k. Hofcapellmeister, berühmter Componist. Eig. geschr. Notenbl., 2 Seiten. Eine Seite enthält ein „Scherzi armoniai“ mit Text, 28 Tacte, m. Signatur u. eig. begedrücktem Siegel. Die zweite Seite m. italien. Text und mannigfachen Correcturen eig. geschr. Musikmanuscript.

1370. **Schädel**, Joh. Bernhard, Componist und gewesenes Mitglied der Contrapunktisten-Gesellschaft in London. Eig. geschr. und componirtes Quartett für 2 Violinen, Alto und Basso. 20 Notenbl., 40 Seiten, m. Namenszeichnung. Sein componirtes Vocalwerk „Dichterblüthen“, Op. 29, in 12 Heften, wird als besonders rühmensewerth bezeichnet.
1371. **Schoberlechner**, Franz, berühmter Clavier-Virtuos und Componist. Eig. geschr. Variations pour le Pianoforte sur une Masourque, composées et dédiées à Mlle la Princesse Alexandrine de Havansky à St-Pétersbourg, m. seiner Namenszeichnung als Maître de Chapelle au service de S. A. R. le Duc de Luques. Oeuvre 50, 2 Notenbl., 3 Seiten, 24 doppelte Zeilen.
1372. **Sechter**, Simon, k. k. Hoforganist, Professor der Compositionslehre, Eig. geschr. fünf Clavier-Sonaten, welche bisher nicht edirt sind. Diese herrlich schönen Meisterwerke, welche am 9. u. 11. Februar, 3., 4. u. 5. März 1855 componirt und mit seiner Namensfertigung versehen sind, dürften zu den gelungensten seiner Compositionen gezählt worden sein, weil deren Anfertigung und nachmalige reine Abschrift auch nebenbei von ihm eig. verzeichnet steht.
1373. **Sobolewski**, Eduard, Capellmeister in Königsberg, bedeutender Componist, Zeitgenosse Rob. Schumann's, musikal. Schriftsteller. Eig. geschr. Partitur seiner componirten Oper „Der Prophet von Khorassan“, nach Thomas Moré's „Lalla Rukh“ und eig. geschr. englischem Titel „The veilled Prophet of Khorassan“, m. voller Unterschrift, 208 Blattseiten autogr. Musikmanuscript.
1374. **Stadler**, Maximilian, Abbé, Musikschriftsteller und Componist. Zeitgenosse Haydn's, Mozart's und Albrechtsberger's und mit denselben befreundet. Eig. geschr. Dedication für den unerschöpflichen Herrn Capellmeister und Doctor der Musik Jos. Haydn, componirtes Andantino für 2 Violinen, Viola und Violoncello, 2 Notenbl., 3 Seiten, 20 Zeilen, m. voller Unterschrift, aus der Nachlassenschaft Haydn's vorgefundenes autogr. Musikmanuscript.
1375. **Staudigl**, Joseph, k. k. Hofopernsänger und Lieder-Componist, gest. 28. März 1861 im Wahnsinn. Eigenh. aus der Wiener Vorstadt-Zeitung v. Montag den 23. August 1858 abgeschrieben und in Musik gesetztes Gedicht in österr. Mundart „Der brave Storch“, 1 Notenbl., 2 Seiten, m. Text, 19 Notenzeilen u. eigenh. Namenszeichnung.
1376. **Storch**, A. M., Capellmeister in Wien, berühmter Lieder-Componist. Eig. geschr. Lied: „Sie gab mir eine Rose“, Gedicht von Ad. Schirmer, componirt für Männerstimmen, 2 Notenbl., 4 Seiten, ddto. 12. December 1868, m. Signatur.
1377. **Strauss**, Johann der Aeltere. Eig. geschr. fragmentarisches Musikmanuscript, 19 Notenbl., 38 Seiten, ohne Signatur.
1378. **Spontini**, Gasparo von, Doctor der Musik, General-Musikdirector in Berlin. Eig. geschr. Gesangs-Exercicien mit Clavierbegleitung,

- 16 Notenbl., 30 Seiten, m. eigenh. geschr. ital. Reglement, ohne Unterschrift.
1379. **Thalberg**, Sigismund, gefeierter Clavier-Virtuos und Componist, natürlicher Sohn des Fürsten Dietrichstein. Eig. geschr. 4 Notenzeilen, ddto. Wien, 7. November 1860, mit Unterschrift.
1380. **Titl**, A. Emil, berühmter Componist und Capellmeister in Wien. Eig. geschr. Ballade „Die nächtliche Heerschau“, von Freiherrn von Zedlitz gedichtet, 8 Notenbl., 14 Seiten, m. eig. geschr. Text u. Namenszeichnung.
1381. **Umlauff**, Ignaz, Substitut des Hofcapellmeisters Salieri, Claviermeister der jüngeren k. k. Erzherzoge. Eigenh. mit Text geschr. 15 Lieder, darunter Romanze „Zu Steffen sprach im Traume“, 17 Notenbl., 30 Seiten, ohne Signatur.
1382. — Michael, k. k. Hofcapellmeister, gründlicher Componist. Eigenh. geschr. Messe, 1 Band, 45 Notenbl., 66 Seiten, welche Messe durch sein plötzlich eingetretenes rasches Lebensende als unvollendetes Meisterwerk nebst Diplom als Hofcapellmeister und seinem Geburtszeugniss zurückgelassen mit seinem Todtenschein dem autographischen Musikmanuscripte beiliegt.
1383. **Vieuxtemps**, Henri, ausgezeichnete und berühmter Violin-Virtuos und Componist. Eigenh. geschr. Musikmanuscript, 2 Notenbl., 1 Seite, für Violine und Pianoforte, dem Monsieur Thomas gewidmet, ddto. Vienne, December 1859, m. Unterschrift.
1384. **Wagenseil**, Georg Christoph, berühmter Componist, Lehrer des W. A. Mozart und Musikmeister der Erzherzoginnen, darunter die nachmalige grosse Maria Theresia. Eig. geschr. Notenbl., 2 Seiten, 15 Zeilen, m. seiner Namenszeichnung.
1385. **Wanhall**, Johann, eigentlich van Hall, berühmter Componist. Eig. geschr. Thema „Aus den beiden Füchsen“, für Pianoforte con Flauto obligato, gewidmet der wohlgeborenen Frau Anna de Fallinger, m. seiner Namenszeichnung. 6 Notenbl., 11 Seiten, m. Titel. Leider fehlt diesem sehr seltenem aut. Musikmanuscripte die obligate Flötenstimme.
1386. **Weber**, Joh. Bapt., berühmter Kirchen-Componist. Eigenh. geschr. Fuge für das Pianoforte, 4 Notenbl., 8 Seiten, m. Titel und mit seiner eigenh. Namenszeichnung J. Edl. von Weber ober dem Titel im Jahre 1820 bezeichnet.
1387. **Weiss**, Laurenz, Professor am Wiener Conservatorium, ausgezeichnete Componist. Eig. geschr. Partitur componirten Benedictus, 12 Notenbl., 20 Seiten, ddto. 25. November 1833, m. Text u. eigenh. Namenszeichnung. — Sehr seltenes Musikmanuscript.
1388. **Wittasek**, Joh. Nep. Aug., Domcapellmeister zu St. Veit in Prag, berühmter Componist. Eigenh., von Dr. J. C. Mikam, k. k. jub. Professor, gedichteter Festgesang, gelegentlich der Anwesenheit Ihrer k. k. Majestäten Franz und Karoline am 2. September 1833 in Musik gesetzte Partitur mit 9 Musikbl., 16 Seiten, theils von Mikam und Wittasek eigenhändig geschrieben.